



In dieser Ausgabe

- Editorial
- Gelungener Auftakt
- System Engineering HSU
- VKU trifft CNS
- Quo Vadis 3D Druck
- Netzwerken zwischen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft
- IFAT in München
- Heavy-Duty Workshop
- Landtechnik in China
- CNS-Infoboard



Gelungener Auftakt des neuen CNS-Arbeitskreises Digitale Transformation im Vöhlinschloss, Illertissen

Digital in die Zukunft

Ein Mann steht beim Metzger und erhält von der Verkäuferin die Information, dass sein Kühlschrank zwar die Bestellung an die Metzgerei übermittelt hat, diese aber kurz darauf von seiner Personenwaage wieder annulliert wurde. Mit dieser Karikatur hat kürzlich eine Zeitschrift einen Artikel zum Thema der Digitalisierung unserer künftigen Welt illustriert.

Diese Szene wurde zwar überspitzt dargestellt, zeigt aber auf, wohin die digitale Reise geht. Smart Home oder Smart Factory sind längst Begrifflichkeiten in unserem Alltag. Unsere Welt wird sich durch die rasant fortschreitende Digitalisierung schneller ändern, als dies bei früheren technologischen Entwicklungsepochen der Fall war. Darüber sind sich jedenfalls die Fachleute sicher. Dabei werden Chancen und Risiken einhergehen. Geschäftsmodelle werden sich verändern, einige werden vom Markt gehen, andere wiederum werden neu geschaffen.

Es wird deshalb heute unverzichtbar, die Digitalisierung direkt in den Focus zu nehmen und die Weichen im eigenen Unternehmen rechtzeitig in die digitale Richtung zu stellen. Vor allem auch, um Chancen zu erkennen und die Basis für neue Geschäftsmodelle frühzeitig zu schaffen, ohne dabei die Risiken der digitalen Welt aus den Augen zu verlieren.

Die kürzlich erfolgte Gründung des neuen CNS-Arbeitskreises Digitale Transformation wird einen Beitrag dazu leisten, das digitale Themenfeld greifbarer und transparenter zu machen. Denn wo gelingt es besser als in einer Gemeinschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, Chancen zu nutzen und Risiken frühzeitig zu erkennen für den eigenen erfolgreichen Weg in die digitale Zukunft.

Ihr
Lothar Riesenegger

Gelungener dynamischer Auftakt des neuen CNS-Arbeitskreises

Im urtümlichen Ambiente des Vöhlinschlosses in Illertissen fand am 30.06.16 im Rahmen eines CNS-Unternehmertreffs der Kick-Off des neuen CNS-Arbeitskreises "Digitale Transformation" statt. Prof. Plechaty vom Institut für Digitale Transformation (IDT) der Hochschule Neu-Ulm führte die Teilnehmer an das Thema heran und erarbeitete mit ihnen gemeinsam Erwartungen an den Arbeitskreis.

Zunächst stellte Prof. Dr. Lang vom IDT in seinem Vortrag die Säulen und Entwicklungen der Digitalen Transformation dar und erläuterte den Teilnehmern den aktuellen Stand der Forschung. Prof. Plechaty stellte den Teilnehmern das Institut im Detail vor und gab einen Überblick über die ersten Ergebnisse der bereits im Clusterumfeld durchgeführten Digitalisierungsstudie. Die Ergebnisse unterstreichen den Handlungsbedarf, denn viele Mitglieder sind sich der Wichtigkeit der Digitalisierung durchaus bewusst, entsprechend ist die Digitalisierung auch



Ein Teilnehmer fliegt durch eine animierte Bergwelt mit dem Virtual Reality Simulator.

„Chefsache“ bei den Teilnehmern. Jedoch sind die nötigen Hebel, um neue digitale Geschäftsmodelle zu identifizieren und bestehende Prozesse für digitale Anwendungen umzugestalten, oft noch nicht gefunden. Danach referierte die Gastreferentin Fr. Dakroury von der Firma reply twice aus der Praxis einer Unternehmensberatung über Chancen und Risiken der Digitalen Transformation für den Mittelstand. Sie unterstrich hierbei besonders die Wichtigkeit, Mitarbeiter mit einzubeziehen und nicht nur bestehende Prozesse zu digitalisieren, sondern diese auch zu hinterfragen, neu zu gestalten und die neuen Prozesse an die Möglichkeiten der Digitalisierung anzupassen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden in einzelnen Gruppenarbeiten die Organisation des neuen Arbeitskreises und die gewünschten Themenfelder durch die Teilnehmer erarbeitet.

Visuelle Technologie kann auch Spaß machen und so nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit mit einem Virtual Reality Simulator durch eine animierte Bergwelt zu fliegen. Am Ende des Abends war die Veranstaltung ein voller Erfolg für die Teilnehmer, die sich für das Thema Digitalisierung begeistern konnten.

Der nächste Termin unter dem Leitthema „Strategie und Geschäftsmodelle“ ist bereits für den 26. Oktober beim CNS-Mitglied Ingenics geplant.

CNS-Arbeitskreis Initiative Zukunft

Im letzten CNS-Infobrief haben wir Herrn Manfred Müller als neuen Leiter des AK Initiative Zukunft vorgestellt. Für ihn wird die Fortführung des Themenbereiches Unternehmensprozesse im Mittelpunkt der Arbeit des AK stehen.

Beim Kick-Off Meeting des AK Digitale Transformation hatte er bereits eine Projektgruppe zur Erarbeitung zukünftiger Themen übernommen und sein Ziel der engen Koordination beider AK unterstrichen. Die Ausrichtung eines Unternehmens auf die Zukunft ist ein ständiger Prozess der Veränderung und der Verbesserung, bei dem es besonders darauf ankommt, die Mitarbeiter „mitzunehmen“.

Damit wird das Thema „Change-Management“ ein Schwerpunkt in der Arbeit dieses AK sein und so die Arbeit des AK Digitale Transformation flankieren. Hier wird Manfred Müller vor allem seine reiche Erfahrung aus der eigenen Gestaltung und Steuerung dieser Prozesse einbringen. Diese Themenreihe beginnt nach der Sommerpause.

Systems Engineering Forum in Verbindung mit CNS-Arbeitskreis Fahrzeugsystemtechnik an der Hochschule Ulm

Großen Zuspruch fand am 16.06.16 das „System Engineering Forum“ an der Hochschule Ulm. Der CNS hatte hierzu auch die Mitglieder seines AK Fahrzeugsystemtechnik eingeladen und zahlreiche Vertreter unserer CNS-Mitgliedsunternehmen waren der Einladung gefolgt.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Bank wurden insbesondere aktuelle Beispiele zur funktionalen Sicherheit bei mobilen Arbeitsmaschinen und deren frühzeitige Berücksichtigung im Entwicklungsprozess neuer Produkte dargestellt und intensiv im großen Plenum diskutiert. Hiermit wurden auch Themen weiter vertieft, die bereits Inhalt eines CNS-AK-Treffens im Dezember des letzten Jahres waren.

Für die zukünftigen Foren konnten wir für den CNS mit Prof. Bank eine Vertiefung der Kooperation vereinbaren und werden somit die Mitglieder des CNS AK ebenso zu diesem Foren einladen. Wir freuen uns über diese weitere Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule Ulm und unserem Cluster und danken Prof. Dr. Bank sehr herzlich für seine Initiative.



Manfred Müller – Leiter des neuen CNS-Arbeitskreises „Initiative Zukunft“.

Das nächste System Engineering Forum findet am Donnerstag, 01. Dezember 2016 von 16.00 bis 20.30 Uhr statt, eine Einladung folgt rechtzeitig.



Arbeitskreistreffen zum Stand der Technik bei Kunststoff- und Metallsinterverfahren bei EvoBus in Neu-Ulm

Quo Vadis 3D Druck

Arbeitskreistreffen zum Stand der Technik bei Kunststoff- und Metallsinterverfahren

Dass der 3D-Druck in vielen Industriebereichen zunehmend Anwendung findet, ist in einschlägigen Fachmedien zu lesen. Doch für was sich diese Technologie aktuell sinnvoll eignet, wurde in dem Treffen des Arbeitskreises „Innovative Konstruktion“ deutlich. Gastgeber für die Veranstaltung war die EvoBus GmbH in Neu-Ulm, für deren Gastfreundschaft an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

CNS-Arbeitskreisleiter Dr.-Ing. Friedrich Uffelmann konnte drei hochkarätige Spezialisten gewinnen, die über den Stand der Technik informierten. Dr.-Ing. Martin Geiger (Geschäftsführer Coachulting, Plochingen) informierte über die Entwicklungsgeschichte des 3D-Drucks, verbunden mit der Prognose, wie sich diese Technologie kurz- und mittelfristig weiterentwickeln wird.

Wie Lasersintern von Kunststoffen aktuell in der industriellen Anwendung eingesetzt wird, stellte Andreas Kleinfeld vom CNS-Mitgliedsunternehmen Hasenauer und Hesser vor. Vom Prototyp bis zur Serienherstellung von Bauteilen reicht bei dem auf 3D-Druck spezialisierten Unternehmen das Leistungsportfolio. Additiv hergestellte Produkte von Hasenauer und Hesser werden bereits in vielen unterschiedlichen Industriebereichen eingesetzt.

Die Anwendung des 3D-Drucks in Metall gab einen dritten Blick in die reale Welt der Anwendung von Laserschmelzverfahren. Gregor Graf, M.Sc., (Technischer Projektleiter der Rosswag Engineering, Pfnzital) zeigte anhand von Anwendungsbeispielen Möglichkeiten und Potenziale auf, die dieses Herstellungsverfahren bietet.

Fazit der Veranstaltung war, dass 3D-Druck die Produktionswelt verändern wird, aktuell aber auf Spezialanwendungen beschränkt ist. Dass durch die stete Weiterentwicklung der Druckverfahren aber Produktionsprozesse möglich werden, die bisherige Verfahren ablösen werden, gehört nicht mehr in den Bereich der Visionen, sondern wird sukzessive Einzug in die produzierende Industrie halten.

Individuelle Schulung

In diesem Zusammenhang sei auch hier noch einmal auf das Sonderangebot von Rosswag für die CNS-Mitglieder hingewiesen: darin bietet der 3D-Druck Spezialist Rosswag Engineering eine individuelle Schulung zu Sonderkonditionen an, auf die bereits in einem speziellen Rundschreiben hingewiesen wurde. Dabei wird auf die bauteilspezifischen Belange des jeweiligen Unternehmens eingegangen. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung über das Clusterbüro.

Netzwerken zwischen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft – Abend der Forschung und des Transfers an der Hochschule Neu-Ulm

Am 23. Juni trafen sich am späten Nachmittag Vertreter aus Industrie und Wissenschaft zum Abend der Forschung an der Hochschule Neu-Ulm. Prof. Dr. Elmar Steurer (Vizepräsident der Hochschule Neu-Ulm) wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, wie wichtig der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist. Vor



allem lenkte er auch den Blick auf die Leistungsfähigkeit der Hochschule Neu-Ulm als Dienstleistungsunternehmen für die Region. In mehreren Workshops referierten Fachexperten aus der Praxis zu den Themen Digitale Transformation, Employer Branding, IT-Sicherheit oder Risikomanagement.



Besuch auf der IFAT 2016 in München

IFAT 2016 in München Die Weltleitmesse für Umwelttechnologien

Zum 50. Mal fand vom 14. bis 18. Mai in München die weltgrößte Messe für Umwelttechnologien statt. Auf dieser Messe wurden auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kommunal- und Entsorgungsfahrzeuge präsentiert. Es ist festzustellen, dass vorrangig bei kleinen Maschinen eine zunehmende Elektrifizierung stattfindet.

Kehrmaschinen, Winterdienst- oder Müllsammelfahrzeuge gehören neben vielen weiteren Sonderfahrzeugen zu den Produkten, die auf der IFAT vorgestellt werden. Es ist auf jeden Fall ratsam, die Messe auch weiterhin als Schaufenster zu nutzen, da in diesem Bereich ein zügiges Voranschreiten des Technologiewandels hin zur Elektrifizierung erwartet werden darf.



Projektfindung zur Elektrifizierung von Sonder- und Nutzfahrzeugen

Heavy Duty workshop am KIT Projektfindung zur Elektrifizierung von Sonder- und Nutzfahrzeugen

Wie bereits im CNS-Infobrief Mai 2016 berichtet, wurden beim letzten Treffen am FAST Institut für Fahrzeugsystemtechnik am KIT Karlsruhe die Projektgruppen „Mobile Arbeitsmaschinen und Kommunalfahrzeuge“, „Verteilerverkehr“, und „Linienbusse“ gegründet. Die Arbeitsgruppe „Mobile Arbeitsmaschinen und Kommunalfahrzeuge“ traf sich nun am 09. Mai 2016 zu einem Folge-Workshop in Karlsruhe. Unter Leitung von Prof. Markus Geimer wurde die Definition eines konkreten Projektes erarbeitet und fixiert. Die Projektgruppe wird ein autonomes und selbstfahrendes Spezialfahrzeug entwickeln, das im kommunalen Umfeld eingesetzt wird. In dem Workshop wurden auch bereits die einzelnen Arbeitspakete definiert und an die Projektteilnehmer adressiert. Projektführer ist CNS-Mitgliedsunternehmen InMach Intelligente Maschinen GmbH, das neben der Hardware auch die Steuerung des Sonderfahrzeuges entwickeln wird. Wir werden über den weiteren Projektverlauf berichten.

Landtechnik und Nahrungsmittelverarbeitung in China Informationsveranstaltung von Baden-Württemberg International bw-i und Delegationsreise nach China

Zur Vorbereitung einer Delegationsreise nach China, die vom 22. bis 29. Oktober stattfinden wird, hat bw-i zu einer Informationsveranstaltung ins Haus der Wirtschaft nach Stuttgart eingeladen. Geschäftsführer Markus Schmitz vom CNS-Mitgliedsunternehmen EMB hat seine Erfahrungen in Geschäftsbeziehungen zu China vorgestellt. Im Anschluss berichtete ein Mitarbeiter des Agrarmaschinenherstellers Claas über die Produktion von Maschinen in China.

Nach Informationen von bw-i suchen chinesische Unternehmen die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen im Bereich der Agrartechnik. Unternehmen, die an der Delegationsreise interessiert sind, können sich unter nachfolgendem Link über den Verlauf und die vorgesehenen Stationen der Reise informieren. Für weitergehende Auskünfte empfehlen wir die direkte Kontaktaufnahme zu bw-i.



Baden-Württemberg International

Der Link zur Delegationsreise:

<http://www.bw->

[i.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/event/delegationsreise-landtechnik-und-nahrungsmittelverarbeitung-in-china.html](http://www.bw-i.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/event/delegationsreise-landtechnik-und-nahrungsmittelverarbeitung-in-china.html)



NEU: CNS Info Board - Termine und Interessantes von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder



Zugkopf von Volkswagen, Chassis von AL-KO – eine Kombination für individuelle Sonderaufbau-Lösungen.

Volkswagen Nutzfahrzeuge, AL-KO Fahrzeugtechnik und Aufbauhersteller bieten Sonderaufbau-Lösungen

Attraktive Konditionen für Sonderfahrzeuge garantiert die Aktion "Zugkopf". Zusammen mit variablen AL-KO Chassis bietet der Volkswagen Transporter vielfältige Aufbaumöglichkeiten. So können individuelle Fahrzeuge aufgebaut oder vorkonfigurierte Branchenlösungen – z.B. für Bäcker, Caterer, Garten- und Landschaftsbauer, Zusteller, Stadtwerke und Kommunen bestellt werden. Ein Trockenfrachtkoffer und ein Kühlkoffer ergänzen das Programm, das für Lösungen anderer Aufbauhersteller offen ist.

Der Transporter-Triebkopf mit AL-KO Chassis bietet hohe Nutzlast, aber auch Fahrkomfort und Sicherheit. Das absenkbare Niederflur-Chassis gestattet einen tiefen Einstieg und einen ebenen Ladeboden ohne Radkästen. So wird ergonomisches und effizientes Laden ermöglicht und das Nutzvolumen spürbar erhöht – bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 bis 4,6 Tonnen. Für Flottenbetreiber ergeben sich mitunter erhebliche wirtschaftliche Vorteile: Verkleinerung des Fuhrparks, Steigerung der Einsatzeffizienz und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Die sich ergebende CO₂-Reduzierung ist für umweltbewusste Unternehmen ein zusätzlicher Gewinn.

Weitere Informationen zur Zugkopfkaktion bei AL-KO:

Karlheinz Spägele

Senior Manager AMC

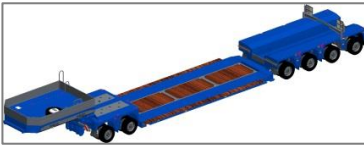
Händlerbetreuung VW Nutzfahrzeuge Europa

E-Mail Karlheinz.Spaegle@al-ko.de, Telefon 08221 / 97 – 9553

consinion nach neuer ISO-Norm zertifiziert

Das Ingenieur- und Beratungsunternehmen consinion, CNS-Mitglied und Vermittler von Fach- und Führungskräften für Unternehmen im technologischen Umfeld sowie in den Bereichen technisches und kaufmännisches Interim Management, ist als eines der ersten Unternehmen der Region nach der neuen Norm ISO 9001:2015 zertifiziert worden. Geschäftsführer Joachim Lang sieht darin einen Beleg für die Qualität der eigenen Arbeit. „Wir freuen uns, das positive erste Halbjahr mit diesem weiteren Erfolg abschließen zu können.“ Die Vorgaben der neuen und erweiterten ISO-Zertifizierung umzusetzen ist spannend und hilfreich für alle Beteiligten. Wer Fragen zur neuen ISO-Zertifizierung, zu den Anforderungen oder zum Zertifizierungsprozess hat, kann sich gerne an Joachim Lang wenden: Telefon 0731 14084990 oder info@consinion.de.





„Wendig, leicht und tief“ der STZ-VP 6 von Goldhofer

IAA-Vorschau: Goldhofer AG

„Ein Spezialist, der jeden Job erledigt“

Sie gehören zu den „Dauerbrennern“ im Schwerlasttransport und sind aufgrund der bewährten Pendelachs-Technik, enormem Achshub und hoher Manövrierfähigkeit ein Muster an Flexibilität und Zuverlässigkeit: die Satteltieflader aus der STZ-VP-Serie von Goldhofer. Auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover präsentieren die Memminger aus dieser Satteltieflader-Serie den STZ-VP 6, ein Tiefbettfahrzeug mit sechs Achsen (2+4).

Wendig, leicht und tiefer gelegt – das sind normalerweise die Attribute für ein Auto aus einer Sportwagenschmiede. Doch in diesem Fall sind es einige der Eigenschaften, die einen STZ-VP aus dem Hause Goldhofer auszeichnen. Denn dieser, mit einem Achsabstand von nur 1360mm mit kurzen Überhängen äußerst kompakte Satteltieflader, der mit zwei bis acht Achsen ausgestattet werden kann und für den es eine Vielzahl an Brückenvarianten als Tief-, Flach-, Bagger- und Kesselbett gibt, transportiert aufgrund seines niedrigen Eigengewichts vergleichsweise hohe Nutzlasten und zählt damit zu den kosteneffizientesten Fahrzeugen in diesem Segment überhaupt.

Mit Sattellasten von 28t bis 46t (je nach Ländervorschrift), einer Achslast von 12t (bei 80km/h), zwei verschiedenen Fahrzeugbreiten (2550mm und 2750mm) sowie einer Tiefbetthöhe von 220mm bis 300mm ist ein STZ-VP von Goldhofer überaus flexibel einsetzbar. Der Lenkeinschlag von 65 Grad sowie ein Gesamtachshub von 600mm garantieren, dass das Fahrzeug auch in schwierigem Gelände, wie Baustellen-einfahrten, sehr gut zu manövrieren ist. Zudem verfügt der Tieflader, dessen hinteres Fahrwerk mit zwei bis fünf Achsen angeboten wird, über eine sehr breite und sehr tiefe Baggerstiellmulde.

Aber auch auf Langstrecken wie Autobahnen hat sich diese Pendelachstechnologie sehr bewährt und glänzt mit herausragenden Fahreigenschaften bei Federung, Lenkung und Spurtreue und führt somit zu sehr niedrigen Wartungskosten. „Mit einem Satteltieflader aus unserer STZ-VP-Reihe können auch schwierigste Transportaufgaben gelöst werden“, betont Renato Ramella, der verantwortlich ist für den Goldhofer-Vertrieb in Europa und Nordafrika, und verweist in diesem Zusammenhang auf die zahlreichen Optionen dieses Fahrzeugs. So ist das Flachbett einfach teleskopierbar und verfügt über klappbare Verbreiterungsmöglichkeiten. Umfangreiche Ladungssicherungskomponenten sowie vereinfachte Bedienelemente wie z.B. TIM (Trailer Informations Modul) runden die Ausstattung dieses Fahrzeuges für einen wirtschaftlichen Einsatz ab. „Der STZ-VP ist ein sehr vielseitig einsetzbarer Trailer mit herausragenden Eigenschaften“, so Renato Ramella weiter. „Für uns ist er einfach der Spezialist, der jeden Job erledigt.“

Hochschule Ulm erhält Fondsmittel von insgesamt einer Million Euro

Die Hochschule Ulm erhält insgesamt 1.003.400 Euro aus dem „Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW)“. Beide bisher gestellten Projektanträge waren erfolgreich: Aus der Programmlinie „Wissenschaft lernen und lehren (Wille)“ wurden 699.400 Euro für das Projekt „Willkommen in der Wissenschaft 4.0. Ein hochschulweites wissenschaftliches Einführungskonzept an der Hochschule Ulm“ bewilligt; aus dem Programm „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ kommen 304.000 Euro für das Projekt „Studium+ – Strukturierte Studieneingangsphase für heterogene Studierendenkohorten an der Hochschule Ulm“. Die Projektlaufzeit ist jeweils bis 2019 vorgesehen. „Beide Projekte dienen dazu, sich



Fondsmittel von mehr als einer Million Euro erhält die Hochschule Ulm für erfolgreich gestellte Projektanträge.

besser auf die immer unterschiedlicher werdenden fachlichen und persönlichen Voraussetzungen der Studierenden besser einzustellen“, sagt Rektor Volker Reuter.

„Willkommen in der Wissenschaft 4.0“ legt den Fokus besonders auf die Weiterentwicklung der Lerntechniken der Studierenden sowie die besondere Schulung von Softskills und kritischem Denken. Das zweite Projekt mit dem Titel „Studium+ – Strukturierte Studieneingangsphase für heterogene Studierendekohorten an der Hochschule Ulm“ soll vor allem dazu beitragen, die Selbstlernkompetenzen der Studenten zu stärken sowie die Lernumgebung in der Studieneinstiegsphase zu optimieren. Hierbei sollen auch Kompetenzen wie Motivation, Selbsteinschätzung und Teamfähigkeit besonders gefördert werden.



Foto: © ehrenberg-bilder - Fotolia

IHK Ulm – Berufsparcours

Die IHK Ulm geht im Rahmen der vertieften Berufsorientierung neue Wege zur Gewinnung von Auszubildenden. Auch in diesem Jahr bietet die IHK Ulm wieder einen Berufsparcours an. Er findet am 20. Oktober 2016 in der IHK Ulm und am 21. Oktober 2016 in der Paul-Heckmann-Halle in Biberach statt.

Etwa 90 Prozent der Jugendlichen können sich weder unter den Berufsbezeichnungen noch unter den Berufsinhalten etwas vorstellen. Deshalb bewerben sie sich nicht auf bestimmte Ausbildungsplätze, obwohl sie eine Begabung dafür haben.

Deshalb bringt die IHK Ulm Jugendliche und Unternehmen zusammen, um Berufe erlebbar und begreifbar zu machen. In einer Art Minipraktikum testen für zehn Minuten jeweils etwa acht Jugendliche gleichzeitig eine für diesen Beruf typische Arbeitsprobe. Die Schülerinnen und Schüler werden in drei Gruppen aufgeteilt, die nacheinander den Parcours absolvieren. Jede Gruppe hat dann die Möglichkeit in 90 Minuten die Berufe auszuprobieren.

Sie als Unternehmen entscheiden, welchen dieser Jugendlichen Sie zu einem Schnuppertag oder Praktikum einladen oder sogar für eine Ausbildung gewinnen wollen. Dazu erhalten Sie eine Bewerbungskarte mit den persönlichen Daten der Jugendlichen.

Den Anmeldebogen zum Berufsparcours finden Sie unter www.ulm.ihk24.de, unter der Dokumenten Nr. 3427916.



Ingenics AG - 16. Ulmer Gespräche, 20. Oktober 2016 Stadthaus Ulm

Es ist unbestritten, dass Industrie 4.0 bzw. das Internet of Things in Montage, Produktion und Logistik mittlerweile weltweit die Taktgeber sind. Ingenics beschäftigt sich bei seinen „16. Ulmer Gesprächen“ ebenfalls mit diesem herausragenden Themenkomplex – mit interessanten Referenten und Gesprächspartnern:

- **Prof. Dr. Thomas Bauernhansl**, Uni Stuttgart/Fraunhofer Institut
- **Dr. Christof Bönsch**, Geschäftsführer der Komet Group, Besigheim
- **Benjamin Aunkofer**, Geschäftsführer Datanomiq, Berlin
- **Martin Walker**, Bestseller-Autor, u.a. „Germany 2064“
- **Ute Brucker**, ARD-Weltspiegel, Moderation

Die Veranstaltungsreihe steht in diesem Jahr unter dem Motto:

„Vision wird Wirklichkeit – intelligente Lösungen für die digitale Transformation von Montage, Produktion und Logistik durch Industrie 4.0“

Anmeldung unter <https://www.ingenics.de/de/ulmer-gespraech/>

TERMINE

TERMINE

TERMINE

TERMINE

Anstehende Ereignisse:

Arbeitskreis Innovative Konstruktion	20. September 2016
IAA Nutzfahrzeuge, Hannover	22.-29. September 2016
Karriererbörse, Hochschule Ulm	26. Oktober 2016
Arbeitskreis Digitale Transformation	26. Oktober 2016
Career Night, Hochschule Neu-Ulm	03. November 2016
Zulieferertag Automobil BW	08. November 2016
Career Day, Uni Ulm	17. November 2016
System Engineering Forum, Hochschule Ulm	01. Dezember 2016

Hinweis:

Die Redaktion des CNS-Infobriefes übernimmt keine Gewähr für Angaben aus eingereichten Informationen.

Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben e.V.

Olgastraße 95 - 89073 Ulm

Telefon 0731-173-245 - Telefax 0731-173-249

cns.hohlweck@ulm.ihk.de - www.cns-ulm.com
